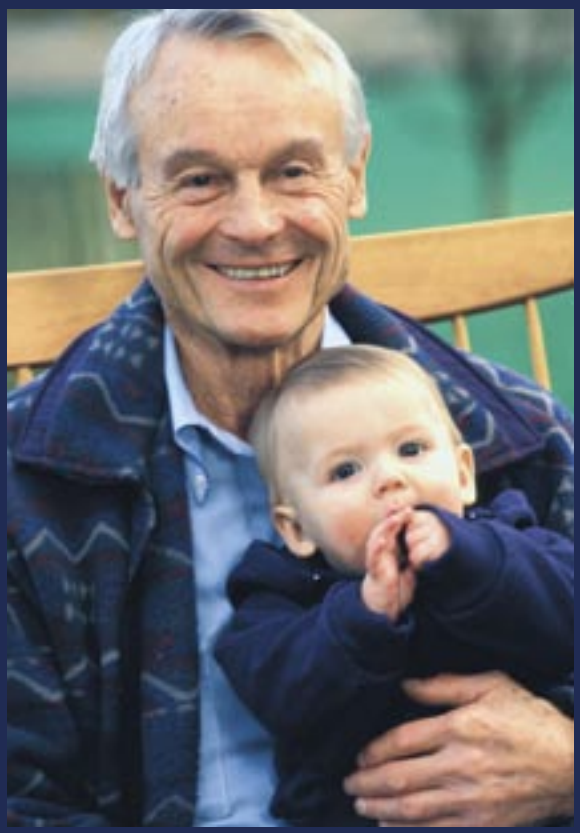
Liechtensteinische Volkszählung 2000

Bevölkerungsstruktur

Band 1



Herausgeber und Vertrieb	Amt für Volkswirtschaft (AVW), Abteilung Statistik Giessenstrasse 3 LI-9490 Vaduz Telefon +423 236 69 76 Telefax +423 236 69 31 E-Mail-Bestellung: info.statistik@avw.llv.li
Publikationsnummer	1042
Auskunft	Christian Brunhart, AVW Telefon +423 236 68 82 E-Mail: info.statistik@avw.llv.li
Bearbeitung	Sandra Wohlwend Alexander Allgäuer
Internet	www.avw.llv.li – Link „Statistik“
Erscheinungsweise	alle 10 Jahre
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers (Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Statistik) gestattet.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort **5**
2. Begriffe und Definitionen **6**
2.1 Stichtag 6
2.2 Wohnbevölkerung 6
2.3 Alter der Befragten 7
2.4 Altersmasszahlen 8
2.5 Nationalität 9
2.6 Doppelbürger 9
2.7 Aufenthaltsbewilligung, Aufenthaltsstatus von Ausländern 9
2.8 Zivilstand 10
2.9 Geburtsort 10
2.10 Heutiger Wohnort 10
2.11 Wohnort vor fünf Jahren 10
3. Ergebnisse **11**
3.1 Das Wichtigste in Kürze 11
3.2 Bevölkerungsentwicklung 12
3.3 Geschlechterverhältnis 22
3.4 Ausländische Wohnbevölkerung 22
3.5 Zivilstand 25
4. Tabellen **28**
Wohnbevölkerung nach ausgewählten Merkmalen und Nationalität sowie Geschlecht 29
Wohnbevölkerung nach ausgewählten Merkmalen und Gemeinden 30
Wohnbevölkerung nach Altersjahr und Zivilstand sowie Geschlecht 32
Wohnbevölkerung nach Fünfjahresaltersklassen und Zivilstand sowie Geschlecht 68
Wohnbevölkerung nach Altersjahr und Nationalität sowie Geschlecht 80
Wohnbevölkerung nach Fünfjahresaltersklassen und Nationalität sowie Geschlecht 104
Ausländer nach Nationalität und Aufenthaltsstatus sowie Geschlecht 116
Liechtensteinische Wohnbevölkerung nach Erwerb der Liechtensteinischen Nationalität bzw. zweiter Nationalität sowie Geschlecht und Lebensalter 118
Wohnbevölkerung nach Nationalität und Geschlecht bzw. Lebensalter 131
Wohnbevölkerung nach Altersjahr und Geschlecht seit 1970 132
Wohnbevölkerung seit 1970 nach Nationalität sowie Geschlecht und Zivilstand in absoluten Zahlen und Prozent 156
Wohnbevölkerung seit 1970 nach Zivilstand sowie Geschlecht und Fünfjahresklassen 168
Wohnbevölkerung seit 1970 nach Nationalität und Fünf jahresklassen 192
Ausländer seit 1970 nach Geschlecht und Nationalität 216
5. Personenfragebogen **228**

1. Vorwort

Gestützt auf Artikel 1 Absatz 2 des Gesetzes vom 13. Mai 1976 über die amtliche Statistik (Statistikgesetz), LGBl. 1976 Nr. 44, hat die Regierung des Fürstentums Liechtenstein mit amtlicher Kundmachung vom 28. September 2000 die Durchführung einer Volkszählung verbunden mit einer Gebäude- und Wohnungszählung mit Stichtag 5. Dezember 2000 angeordnet.

Die Volkszählung erfüllt wichtige Aufgaben. Die erhobenen demografischen, sozioökonomischen und kulturellen Grunddaten stellen eine Grundlage dar für Planungen und Entscheidungen der Wirtschafts-, Verkehrs-, Bildungs- und Sozialpolitik. Die Volkszählungsergebnisse dienen auch der Forschung und Lehre und stehen im weitesten Sinne im Dienste einer informierten Öffentlichkeit.

Der vorliegende Band "Bevölkerungsstruktur" der Liechtensteinischen Volkszählung enthält die wichtigsten Angaben über die in- und ausländische Bevölkerung in Liechtenstein insgesamt und in den einzelnen Gemeinden. Falls Sie weitere Informationen und Auskünfte benötigen oder Fragen haben, wenden Sie sich am einfachsten per E-mail an folgende Adresse: info.statistik@avw.llv.li.

Die Erhebung selbst sowie die Kontrollarbeiten wurden von der Abteilung Statistik des Amtes für Volkswirtschaft durchgeführt. Die Zählpapiere entsprachen den in der Schweiz verwendeten Fragebogen. Dies ermöglichte, wie bei früheren Volkszählungen, die EDV-mässige Aufbereitung der Daten durch das Bundesamt für Statistik in Neuchâtel. Dem Bundesamt für Statistik danken wir für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit sehr herzlich.

Die wichtigste Neuerung der Volkszählung 2000 betraf die vermehrte Verwendung von Daten aus den Registern der Landesverwaltung und der Gemeinden. Bei der gewählten Erhebungsvariante wurde das elektronische Einwohnerregister der Landesverwaltung für den Vorbedruck von gewissen Personendaten auf dem Personen- sowie dem Haushaltsfragebogen herangezogen. Versand und Rücklauf der Fragebogen erfolgten per Post. Somit konnte auf den Einsatz von Zählpersonen verzichtet werden. Einzig die wenigen Kollektivhaushalte wurden von Sonderzählpersonen erfasst.

Die Aussagekraft statistischer Erhebungen hängt wesentlich von der Bereitschaft der Befragten zur Mitarbeit ab. Der Bevölkerung danken wir herzlich für ihre Unterstützung.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie auch im Internet unter www.avw.llv.li.

Vaduz, im Dezember 2005

AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN
Abteilung Statistik

2. Begriffe und Definitionen

Der vorliegende Band der Liechtensteinischen Volkszählung vom 5. Dezember 2000 enthält die wichtigsten Angaben über die Bevölkerungsstruktur Liechtensteins.
Für die Interpretation der Tabellen und Ergebnisse kann es hilfreich sein, die verwendeten Begriffe zu kennen. Nachfolgend finden Sie deshalb Erläuterungen der wichtigsten Begriffe und Definitionen.
Wir haben auf weibliche Wortendungen verzichtet, soweit sich daraus keine Unklarheiten ergeben, um Tabellen und Texte möglichst übersichtlich und leicht lesbar zu halten. Daher beziehen sich die männlichen Wortendungen auf beide Geschlechter, ohne in irgendeiner Form diskriminierend sein zu wollen.

2.1 Stichtag

Stichtag der Liechtensteinischen Volkszählung 2000 war der 5. Dezember 2000. Die Befragten waren aufgefordert, die Fragebogen in Bezug auf dieses Datum auszufüllen.

2.2 Wohnbevölkerung

Da eine Person faktisch mehrere Wohnsitze haben kann, wird bei der Volkszählung 2000, wie auch schon 1990, dem Unterschied zwischen wirtschaftlichem und zivilrechtlichem Wohnsitz Rechnung getragen:

- Als **wirtschaftlicher Wohnsitz** einer Person gilt die Gemeinde, in der sie während des grössten Teils der Woche wohnt, deren Infrastruktur sie beansprucht und von der aus sie den Weg zur täglichen Arbeit oder zur Schule aufnimmt.
- Als **zivilrechtlicher Wohnsitz** einer Person gilt die Gemeinde, in der sie angemeldet ist, die Steuern bezahlt und die politischen Rechte ausübt bzw. für die ihr, wenn sie über eine ausländische Staatsbürgerschaft verfügt, die aufenthaltsrechtliche Bewilligung ausgestellt worden ist.

In den meisten Fällen stimmen zivilrechtlicher und wirtschaftlicher Wohnsitz überein. Personen, für die dies nicht zutrifft, sind beispielsweise Heiminsassen, Internatsschüler oder Wochenaufenthalter, d.h. Personen, die unter der Woche in der Nähe ihres Arbeits- oder Ausbildungsortes wohnen (wirtschaftlicher Wohnsitz) und am Wochenende nach Hause fahren (zivilrechtlicher Wohnsitz).

Für die Hauptergebnisse der Volkszählung ist die Wohnbevölkerung gemäss wirtschaftlichem Wohnsitz massgebend. Allen Tabellen liegen Ergebnisse der **Wohnbevölkerung gemäss wirtschaftlichem Wohnsitz** zugrunde, soweit nichts anderes vermehrt ist.

Im Gegensatz zur Volkszählung arbeitet die Bevölkerungsstatistik mit dem Konzept des zivilrechtlichen Wohnsitzes und verwendet den Begriff der ständigen Wohnbevölkerung. Die ständige Wohnbevölkerung wird in der Regel auf Jahresmitte und Jahresende (30. Juni und 31. Dezember) ausgewiesen. Neben den Personen liechtensteinischer Nationalität mit Wohnsitz in Liechtenstein umfasst die

ständige Wohnbevölkerung auch sämtliche ausländischen Staatsangehörigen mit einer Aufenthaltsbewilligung für mindestens zwölf Monate. Die demografischen Kennzahlen (Geburten-, Sterbe-, Heirats-, Wanderungsziffer) werden anhand der ständigen Wohnbevölkerung berechnet.

Tabelle 1 erlaubt einen Vergleich zwischen den Begriffen „Wohnbevölkerung gemäss Volkszählung“ und „Ständige Wohnbevölkerung gemäss Bevölkerungsstatistik“.

Tabelle 1: Bevölkerungskonzepte gemäss Volkszählung und Bevölkerungsstatistik

Personengruppen	Wohnbevölkerung gemäss Volkszählung	Ständige Wohnbevölkerung gemäss Bevölkerungsstatistik
Liechtensteinische Staatsangehörige		
Personen mit Wohnsitz in Liechtenstein	erfasst	erfasst
Personal der diplomatischen Vertretungen Liechtensteins im Ausland	z.T. erfasst	z.T. erfasst[1]
Ausländische Staatsangehörige		
Jahresaufenthalter (Ausweis B), Niedergelassene (Ausweis C), Kurzaufenthalter 12-18 Monate (Ausweis L)	erfasst	erfasst
Saisonarbeiter (Ausweis A)	erfasst	nicht erfasst
Kurzaufenthalter < 12 Monate (Ausweis L)	erfasst	nicht erfasst
Vorläufig Aufgenommene (Ausweis F), Asylsuchende (Ausweis N)	erfasst	z.T. erfasst
Grenzgänger (Ausweis G), Zupendler	nicht erfasst	nicht erfasst
Personal diplomatischer Vertretungen Liechtensteins im Ausland	nicht erfasst	nicht erfasst

2.3 Alter der Befragten

Da die Volkszählung während des Kalenderjahres stattfindet, verwendet sie zwei Grundkonzepte für die Bestimmung des Alters der Befragten: das vollendete Lebensjahr und das Altersjahr.

Vollendetes Lebensjahr

Das vollendete Lebensjahr wird auf der Basis des genauen Geburtsdatums berechnet. Es beschreibt das Alter der Personen zum Zeitpunkt der Volkszählung.

[1] Nur erfasst, wenn in Liechtenstein zivilrechtlich gemeldet.

Geburtsdatum	Vollendetes Lebensjahr
5.12.1999 – 4.12.2000	Jünger als 1 Jahr
5.12.1998 – 4.12.1999	1 Jahr
usw.	

Altersjahr

Um leichter zwischen verschiedenen Volkszählungen und mit Jahresstatistiken vergleichen zu können, wird in den Tabellen diese Bandes das Alter gemäss dem Geburtsjahrgang ausgewiesen. Somit kommt das Konzept des Altersjahrs zur Anwendung.

Geburtsjahr	Alter
2000	Jünger als 1 Jahr
1999	1 Jahr
1998	2 Jahre
usw.	

Da der Stichtag dieser Volkszählung der 5. Dezember 2000 ist, umfasst die Personengruppe des Jahres 2000 lediglich die in den ersten 339 Tagen des Jahres (d.h. bis und mit dem 4. Dezember) geborenen Personen.
Bei den Fünfjahresklassen und den Altersgruppen gilt das Konzept des Altersjahrs sinngemäss.

2.4 Altersmasszahlen

Im Zusammenhang mit demografischen und sozioökonomischen Fragestellungen werden Belastungsquoten als Indikatoren verwendet. Es ist dabei von Interesse, wie gross der Anteil der über-64-jährigen sowie der unter-20-jährigen Personen an der Gesamtbevölkerung ist.

Jugendquote

Verhältnis der 0- bis 19-Jährigen zu den 20- bis 64-Jährigen

Altersquote

Verhältnis der Über-64-Jährigen zu den 20- bis 64-Jährigen

Gesamtlastquote

Verhältnis der Über-64-Jährigen und der 0- bis 19-Jährigen zu den 20- bis 64-Jährigen

2.5 Nationalität

In den Tabellen dieses Bandes wird bezüglich Nationalität zwischen Liechtensteinern und Ausländern unterschieden. In verschiedenen Tabellen sind die Staaten wie folgt gegliedert:

– Liechtenstein
– EU-Mitgliedstaaten
– EU-Beitrittskandidaten 2004
– Andere EU-Beitrittskandidaten
– Länder der EFTA
– Andere europäische Staaten
– Andere aussereuropäische Staaten, gruppiert nach Kontinent

Zum ersten Mal hatten die Liechtensteiner die Art des Erwerbs des Liechtensteiner Landesbürgerrechts anzugeben (durch Geburt oder durch Einbürgerung).

2.6 Doppelbürger

Personen, die zusätzlich zur Liechtensteiner Staatsbürgerschaft noch über das Bürgerrecht eines anderen Staates verfügen, werden als Liechtensteiner gezählt. Erstmals mussten die Liechtensteiner im Rahmen der Volkszählung 2000 eine gegebenenfalls bestehende zweite Staatsangehörigkeit angeben.

2.7 Aufenthaltsbewilligung, Aufenthaltsstatus von Ausländern

Niederlassungsbewilligung (Ausweis C)

Niedergelassene (Ausweis C) sind Ausländer, denen nach einem längeren Aufenthalt eine unbefristete Niederlassungsbewilligung erteilt wurde.

Jahresaufenthaltsbewilligung (Ausweis B)

Jahresaufenthalter (Ausweis B) sind Ausländer, deren Bewilligung in der Regel auf ein Jahr beschränkt ist und die nach Ablauf dieser Zeit verlängert werden kann. Die Jahresaufenthaltsbewilligungen von Staatsangehörigen der Schweiz, der EU-Staaten und der übrigen EWR-Staaten (Island, Norwegen) unterliegen einer Kontrollfrist von fünf Jahren.

Saisonbewilligung (Ausweis A)

Saisonarbeiter (Ausweis A) sind Ausländer, die in einem Erwerbszweig oder Betrieb mit saisonalem Charakter für die Dauer der Saison, jedoch während höchstens neun Monaten des Jahres, erwerbstätig sind.

Asylsuchende (Ausweis N)

Asylsuchende sind Ausländer, die in Liechtenstein ein Gesuch um Asyl eingereicht haben, über das noch kein rechtskräftiger Entscheid gefällt wurde.

Vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F)

Vorläufig aufgenommene Ausländer sind Personen, die in Liechtenstein nicht Asyl erhalten haben, deren Rückkehr jedoch unzulässig (Verletzung des Völkerrechts), unzumutbar (aus humanitären Gründen) oder technisch ausgeschlossen ist.

Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L)

Als Kurzaufenthalter gelten Ausländer, die sich für eine bestimmte Tätigkeit von befristeter Dauer (maximal 18 Monate) in Liechtenstein aufhalten.

Eidgenössische Zollbeamte und Diplomaten mit Angehörigen

Erfasst werden die eidgenössischen Zollbeamten und deren Angehörige, die in Liechtenstein über ihren wirtschaftlichen Wohnsitz verfügen. Der zivilrechtliche Wohnsitz ist in Buchs, Kanton St. Gallen.
Dagegen werden Diplomaten und ihre Angehörigen, soweit diesen diplomatische Immunität zukommt, in der Volkszählung nicht gezählt.

Anderer Status

Hierzu zählen Ausländer, deren Aufenthaltsstatus unbekannt ist beziehungsweise nicht ermittelt werden konnte.

2.8 Zivilstand

Der Zivilstand wird nach den vier Merkmalsausprägungen ledig, verheiratet (inkl. getrennt lebende Personen), verwitwet und geschieden unterschieden.
In der Volkszählung waren die verheirateten, verwitweten oder geschiedenen Personen zum ersten Mal aufgefordert, das Jahr ihrer letzten Zivilstandsänderung anzugeben.

2.9 Geburtsort

Als Geburtsort gilt die Wohngemeinde der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt oder, für im Ausland geborene Personen, der Heimatstaat.

2.10 Heutiger Wohnort

Als heutiger Wohnort gilt der wirtschaftliche Wohnsitz der Person am 5. Dezember 2000, dem Stichtag der Volkszählung.

2.11 Wohnort vor fünf Jahren

Die Befragten – in diesem Fall die Wohnbevölkerung im Alter von fünf Jahren und mehr – hatten ihren Wohnort am 5. Dezember 1995 anzugeben.

3. Ergebnisse

3.1 Das Wichtigste in Kürze

- Die Gesamteinwohnerzahl Liechtensteins beträgt am 5. Dezember 2000 33'307 Einwohner. Das bedeutet einen Zuwachs von 32.1% seit 1980.

- Im Jahre 2000 liegt der Anteil der Personen im Alter von 80 und mehr Jahren an der Gesamtbevölkerung bei 2.4%. Österreich und die Schweiz weisen Werte von 3.6% bzw. 4.1% aus. Im Jahr 1980 lag der Wert bei 1.4% und im Jahr 1941 lag der Wert noch bei 0.7%.

- Seit 1980 hat sich die Anzahl der in Liechtenstein lebenden Ausländer von 9'302 auf 12'192 Personen erhöht. Dies entspricht einer Zunahme von 31.1%. Im selben Zeitraum ist die Anzahl der Liechtensteiner von 15'913 um 32.7% auf 21'115 Personen angestiegen.

- Von den 12'192 Ausländern sind 31.0% Schweizer, 17.1% Österreicher, 10.5% Italiener, 9.5% Deutsche und 7.2% Türken. Die restlichen 24.7% entfallen auf andere Nationalitäten.

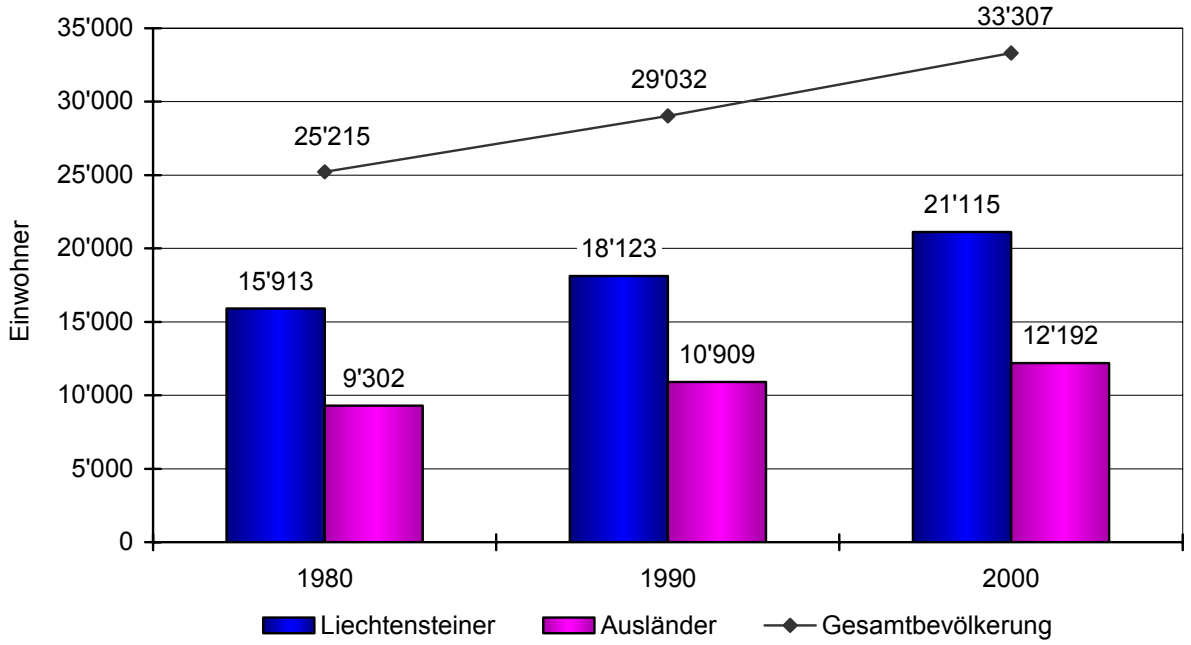
- Das Verhältnis von Frauen zu Männern ist mit einem Anteil von 50.7% Frauen nahezu ausgeglichen.

- 43.8% der Einwohner sind ledig, 47.0% verheiratet, 4.6% verwitwet und weitere 4.6% der Einwohner sind geschieden.

3.2 Bevölkerungsentwicklung

Am 5. Dezember 2000 leben 33’307 Einwohner in Liechtenstein, davon sind 12'192 oder 36.6% Ausländer. Hinter diesem relativ hohen Ausländeranteil verbergen sich sehr unterschiedliche Verhältnisse. Besonders hoch ist der Ausländeranteil bei den Erwerbstätigen (40.9%). Im Vergleich zu 1980 ist ein starker Anstieg innerhalb dieser Gruppe zu verzeichnen (+14.9%). Der Ausländeranteil bei den Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen (0- bis 19-Jährige) ist während dieser Zeit um 34.7% zurückgegangen. Bei den Liechtensteinern zeichnet sich eine ähnliche Entwicklung ab, jedoch in bedeutend geringerem Ausmass (0- bis 19-Jährige: -13.5%, 20- bis 64-Jährige: +4.8%).
Insgesamt hat die Bevölkerung Liechtensteins zwischen 1980 und 2000 um 32.1% zugenommen.

Abbildung 1: Bevölkerungswachstum 1980 bis 2000, absolut



Auch bei einer weiter zurückreichenden Betrachtung (vgl. Abbildung 2) lässt sich eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung feststellen. Seit der Volkszählung im Jahre 1941 hat die Bevölkerungszahl jeweils zugenommen.

Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung 1941 bis 2000, absolut

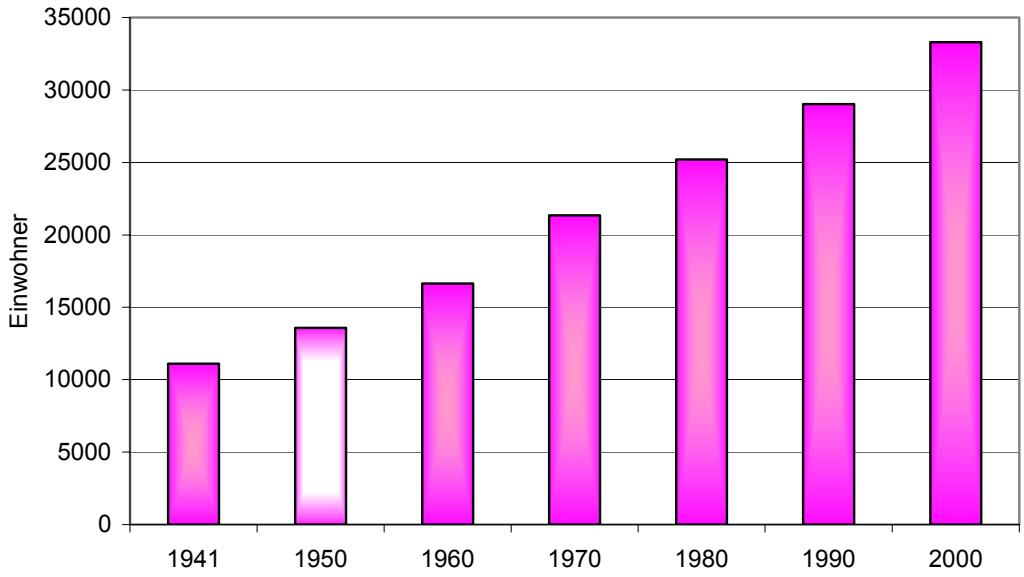


Tabelle 2: Bevölkerung nach Gemeinden 1980 bis 2000, absolut

	1980	1990	2000
Liechtenstein	**25'215**	**29'032**	**33'307**
Vaduz	4'606	4'897	5'045
Triesen	2'970	3'543	4'424
Balzers	3'186	3'791	4'247
Triesenberg	2'098	2'296	2'636
Schaan	4'551	5'036	5'574
Planken	280	312	352
Eschen	2'594	3'103	3'772
Mauren	2'463	2'774	3'335
Gamprin	777	989	1'210
Ruggell	1'113	1'479	1'721
Schellenberg	577	812	991

Die Bevölkerungsentwicklung von 1980 bis 2000 ist in den einzelnen Gemeinden Liechtensteins sehr unterschiedlich ausgefallen. Gemeinsamkeiten beschränken sich auf eine generelle Bevölkerungszunahme. Der Landesdurchschnitt liegt bei +32.1%. Über diesem Wert liegen Schellenberg, Gamprin und Ruggell, die mit +71.8%, +55.7% respektive +54.6% einen starken Zuwachs verzeichnen konnten. Die Gemeinde Vaduz weist mit +9.5% das geringste Bevölkerungswachstum auf. Danach folgen Schaan mit +22.5% und Triesenberg mit +25.6%.

Tabelle 3: Bevölkerungswachstum der Gemeinden von 1980 bis 2000, in Prozent

Liechtenstein	**+32.1%**
Vaduz	+9.5%
Triesen	+49.0%
Balzers	+33.3%
Triesenberg	+25.6%
Schaan	+22.5%
Planken	+25.7%
Eschen	+45.4%
Mauren	+35.4%
Gamprin	+55.7%
Ruggell	+54.6%
Schellenberg	+71.8%

Mit 2'344 Ausländern in Schaan und 2'290 in Vaduz leben 38.0% der Ausländer in diesen beiden Gemeinden. Mit Ausnahme von Planken konnte in jeder Gemeinde ein Wachstum der ausländischen Bevölkerung (innerhalb der Vergleichsperiode) verzeichnet werden.

Die Ausländer teilen sich folgendermassen auf: 31.0% Schweizer, 17.1% Österreicher, 10.5% Italiener und 9.5% Deutsche, die restlichen 31.9% entfallen auf andere Nationalitäten.

Die Anzahl der Liechtensteiner hat seit 1980 in allen Gemeinden zugenommen. Dabei verzeichnen die Oberländer Gemeinden Schaan, Balzers, Vaduz und Triesen absolut die meisten Einwohner mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft. Die Zunahme der Liechtensteiner war in den letzten 20 Jahren in den Gemeinden Triesen, Balzers und Schaan am stärksten.

Bei den Ausländern stellt sich die Situation etwas anders dar. Triesen (+18.8%), Eschen (+18.0%) und Mauren (+15.2%) hatten die höhsten Wachstumsraten an Ausländern.

Tabelle 4: Wachstum der Liechtensteiner beziehungsweise Ausländer in den einzelnen Gemeinden von 1980 bis 2000, in Prozent

Wachstum der Liechtensteiner in %		Wachstum der Ausländer in %	
Vaduz	+6.8%	Vaduz	+3.0%
Triesen	+17.5%	Triesen	+18.8%
Balzers	+14.6%	Balzers	+10.4%
Triesenberg	+7.7%	Triesenberg	+4.7%
Schaan	+13.8%	Schaan	+10.5%
Planken	+1.4%	Planken	-0.1%
Eschen	+12.7%	Eschen	+18.0%
Mauren	+8.3%	Mauren	+15.2%
Gamprin	+4.8%	Gamprin	+6.4%
Ruggell	+7.5%	Ruggell	+7.6%
Schellenberg	+4.9%	Schellenberg	+5.5%

Veränderung der Altersstruktur

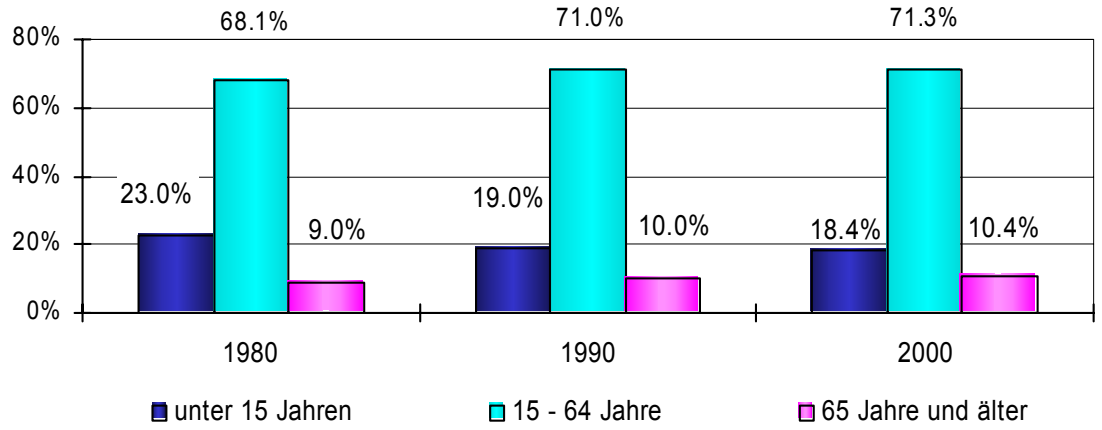
Obwohl die Zahl der Unter-15-Jährigen in Liechtenstein seit 1980 von 5'788 auf 6'116 leicht angestiegen ist, hat das Verhältnis dieser Altersklasse zur gesamten Bevölkerung stetig abgenommen. Der relative Anteil an der Gesamtbevölkerung ist von 23.0% im Jahr 1980 auf 18.4% im Jahr 2000 gesunken.

Gerade umgekehrt verhält es sich in den oberen Altersklassen. Die Anzahl derjenigen, die 65 Jahre und älter sind, ist von 2’267 im Jahr 1980 auf 3'454 im Jahre 2000 angewachsen. Das bedeutet eine Zunahme des Anteils an der Gesamtbevölkerung von 9.0% auf 10.4%.

1980 waren 349 Personen 80 Jahre oder älter, 2000 sind es bereits 806. Ihr Anteil hat sich von 1.4% im Jahr 1980 auf 2.4% im Jahr 2000 erhöht.

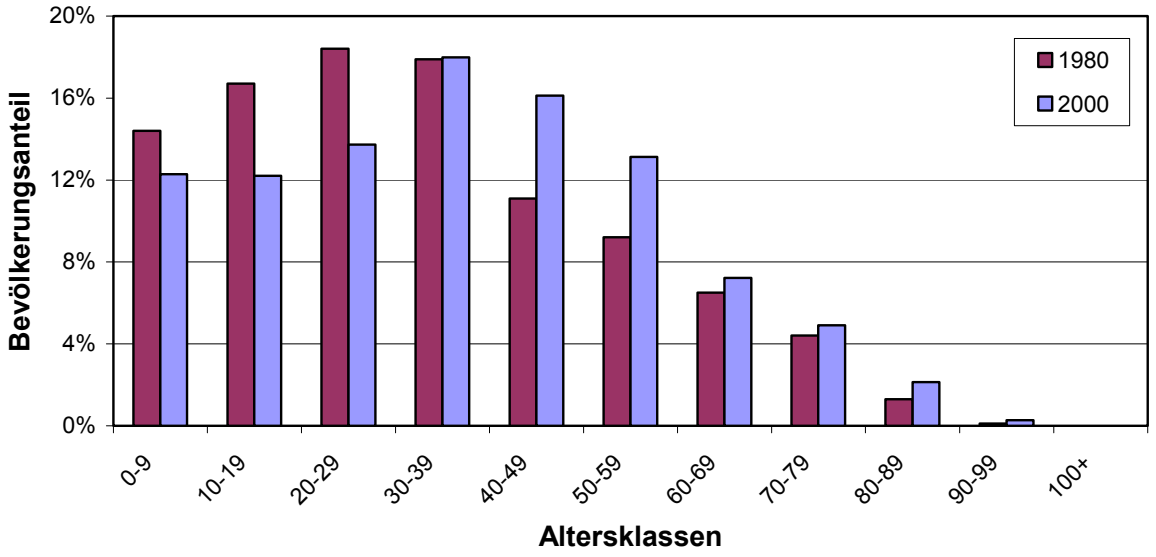
Die Personen zwischen 15 und 64 Jahren machten 1980 mit 17'160 Personen 68.1% der Gesamtbevölkerung aus, im Jahr 2000 sind es 23'737 Personen oder 71.3%. Damit ist auch die Zahl der Personen mittleren Alters weiter angewachsen.

Abbildung 3: Bevölkerungsanteile der Unter-15-Jährigen, der 15- bis 64-Jährigen sowie der Über-64-Jährigen 1980 bis 2000, in Prozent



Die liechtensteinische Bevölkerung weist einen deutlichen Rückgang an jungen Erwachsenen auf. Die Anteile der Altersklassen bis 29 Jahre sind im Jahr 2000 deutlich kleiner als 20 Jahre zuvor. Die Altersklassen ab 40 Jahren sind stärker vertreten.

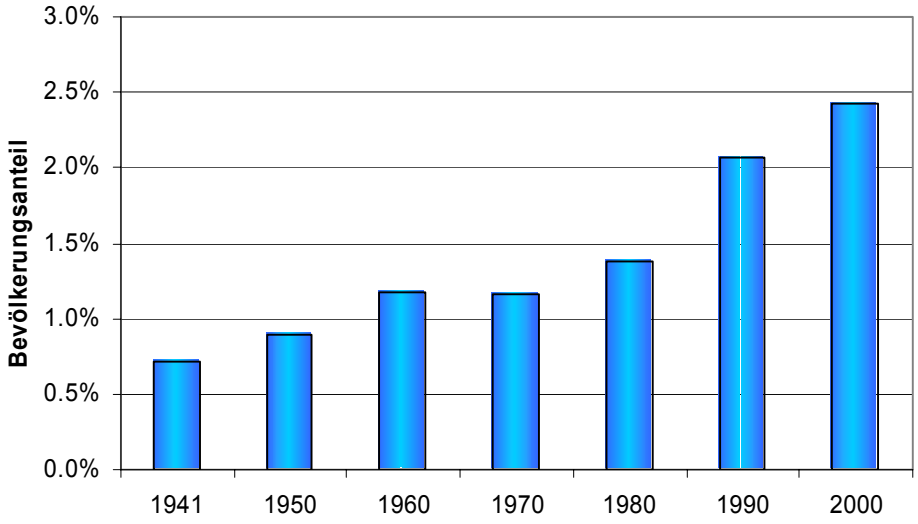
Abbildung 4: Bevölkerung nach Altersklassen – Vergleich 1980 und 2000, in Prozent



Über-80-Jährige

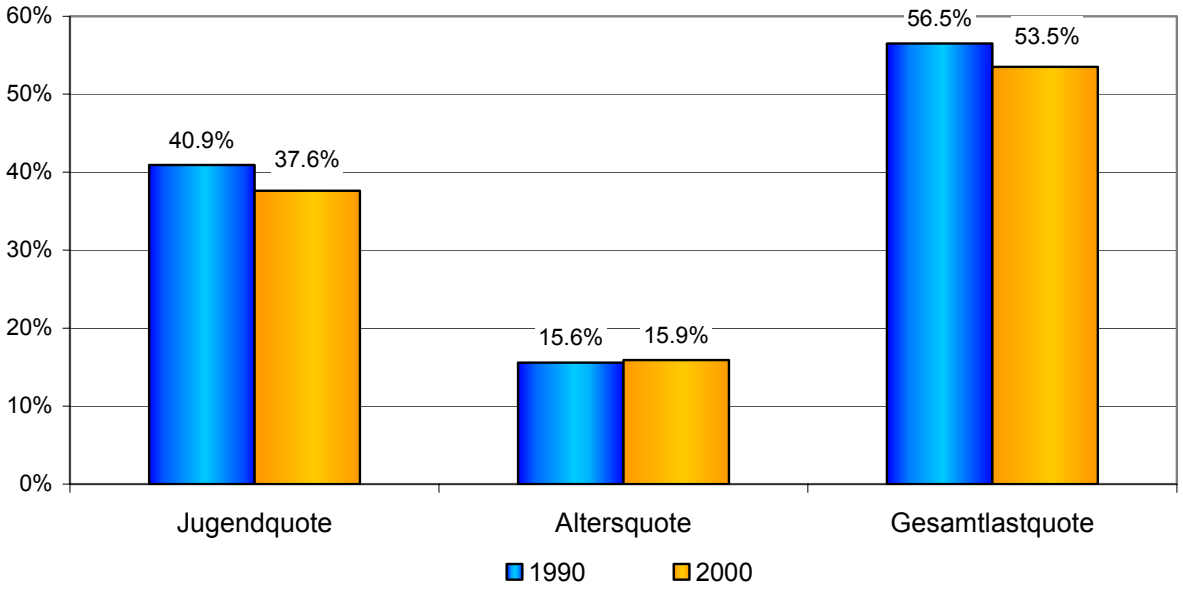
Machten die Personen mit 80 und mehr Jahren 1941 noch 0.7 % der Bevölkerung aus, so waren es im Jahr 2000 bereits 2.4%. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend auch in Zukunft fortsetzen wird. Verglichen mit seinen Nachbarländern weist Liechtenstein einen relativ niedrigen Wert aus. In Österreich liegt der Anteil der Personen mit 80 und mehr Jahren bei 3.6% und in der Schweiz bei 4.1%.

Abbildung 5: Anteil der Über-80-Jährigen 1941 bis 2000, in Prozent



Die Jugend-, die Alters- sowie die Gesamtlastquote zeigen das Verhältnis der Personen in einem Alter, in dem man im Allgemeinen wirtschaftlich inaktiv ist, zur Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (20 bis 64 Jahre). Die Gesamtlastquote erhält man durch Addition der Jugendlastquote und der Alterslastquote.

Abbildung 6: Altersmasszahlen 1990 und 2000, in Prozent



Die Jugendquote im Jahr 2000 zeigt eine Abnahme zum Vergleichsjahr, was auf die geringere Anzahl Geburten zurückzuführen ist. Die Altersquote ist stabil geblieben. Insgesamt ergibt sich eine sinkende Gesamtlastquote.

Tabelle 5: Altersmasszahlen in Liechtenstein, Schweiz und Österreich 2000, in Prozent

	Anteil **0-19** an der Wohnbevölkerung	Anteil **20-64** an der Wohnbevölkerung	Anteil **65+** an der Wohnbevölkerung	**Jugendquote** (0-19 / 20-64)	**Altersquote** (65+ / 20-64)
Liechtenstein	24.5%	65.1%	10.4%	37.6%	15.9%
Schweiz	22.9%	61.8%	15.4%	37.0%	24.8%
Österreich	22.9%	61.7%	15.5%	37.1%	25.1%

Quelle: Volkszählungen. Liechtenstein und Schweiz 2000, Österreich 2001

Verglichen mit Österreich und der Schweiz weist Liechtenstein einen verhältnismässig geringen Anteil an Personen über 65 Jahren auf. Demzufolge liegt auch die Altersquote in Liechtenstein weitaus tiefer als in den beiden Vergleichsländern.
Die Jugendquote Liechtensteins ist mit den umliegenden Ländern durchaus vergleichbar, sie weist sogar einen leicht höheren Wert aus.

Liechtensteiner und Ausländer im Vergleich

Wie Abbildung 7 verdeutlicht, sind unterschiedliche Entwicklungen zwischen Liechtensteinern und Ausländern nur bei den Unter-15-Jährigen erkennbar. Hier hat der Anteil der Liechtensteiner seit 1990 zugenommen, wogegen der Anteil ausländischer Personen dieser Altersgruppe leicht rückläufig war. Bei den 15- bis 64-Jährigen, den Über-64-Jährigen und auch bei den Personen mit 80 und mehr Jahren zeigt sich sowohl für die Liechtensteiner als auch für die Ausländer eine relativ einheitliche Entwicklung: Nicht nur die Liechtensteiner, sondern auch die Ausländer weisen steigende Anteile an der Gesamtbevölkerung auf.

Abbildung 7: Liechtensteiner und Ausländer nach Altersgruppen 1980 bis 2000, in Prozent

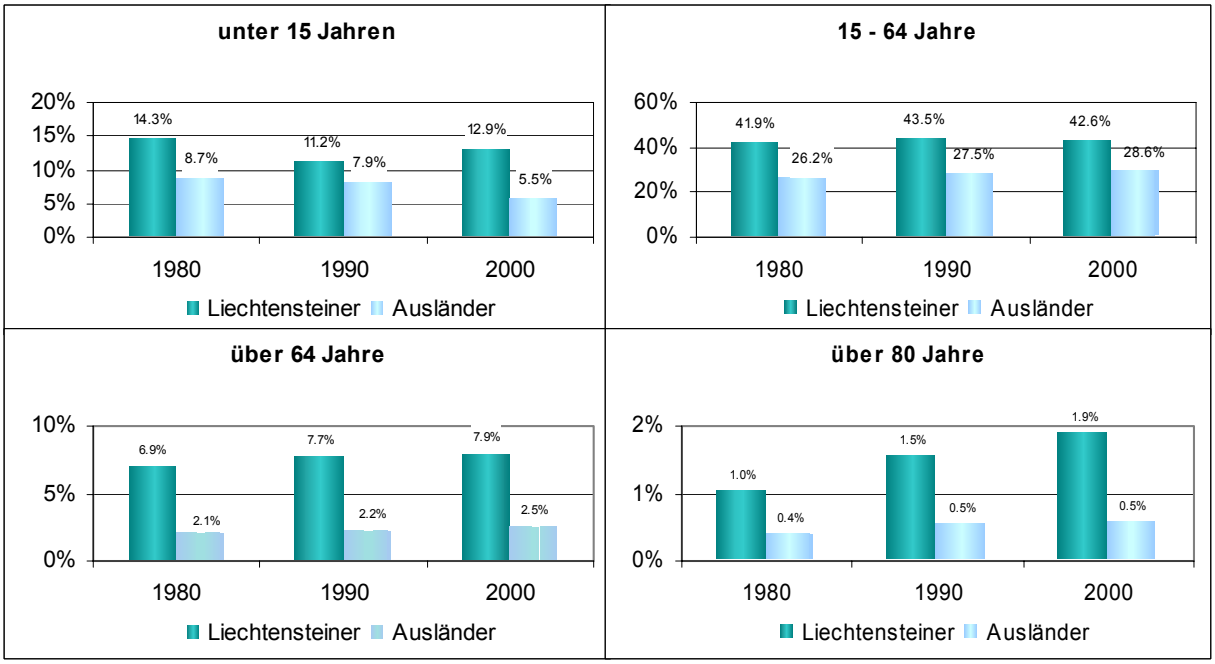
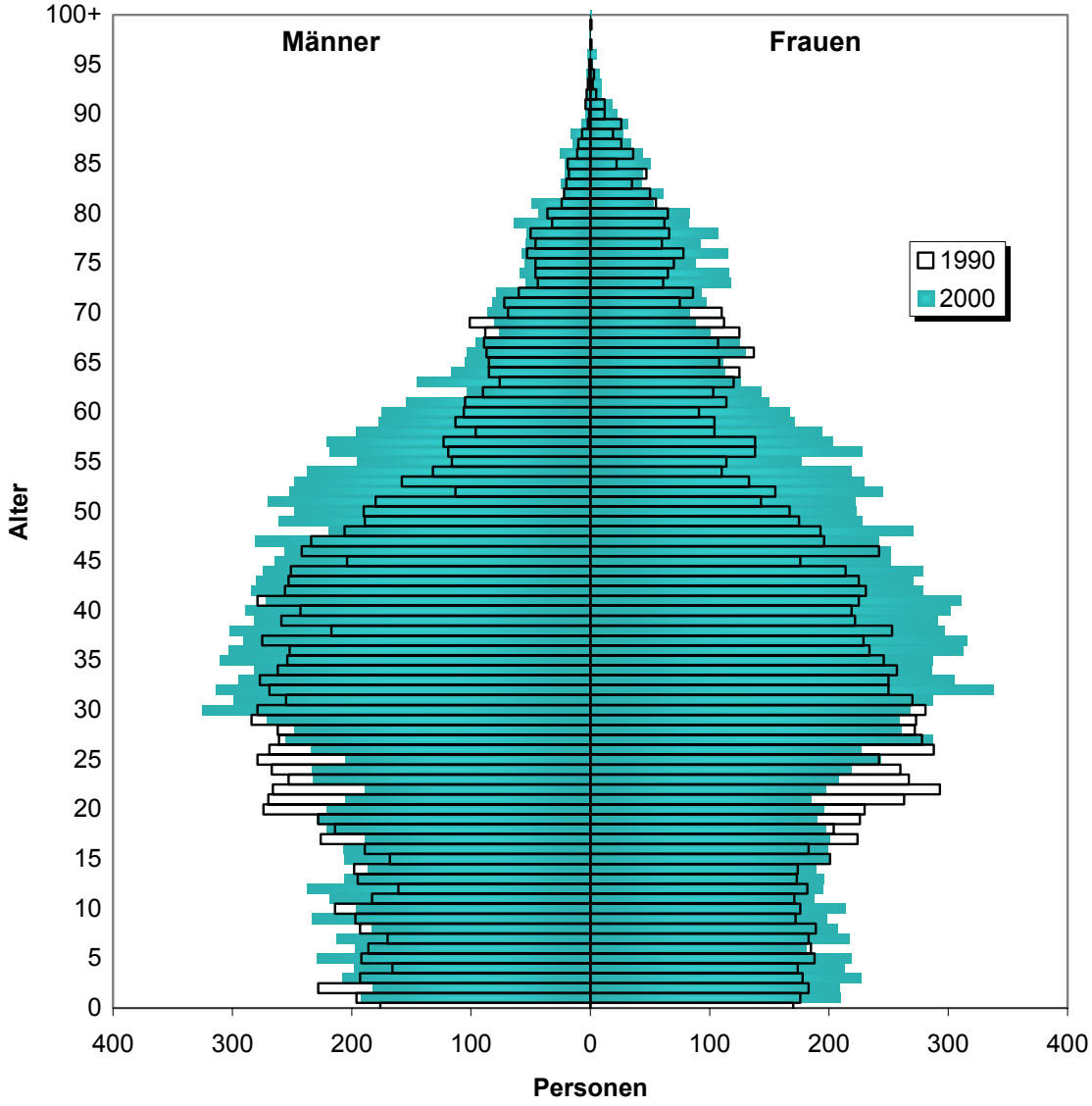
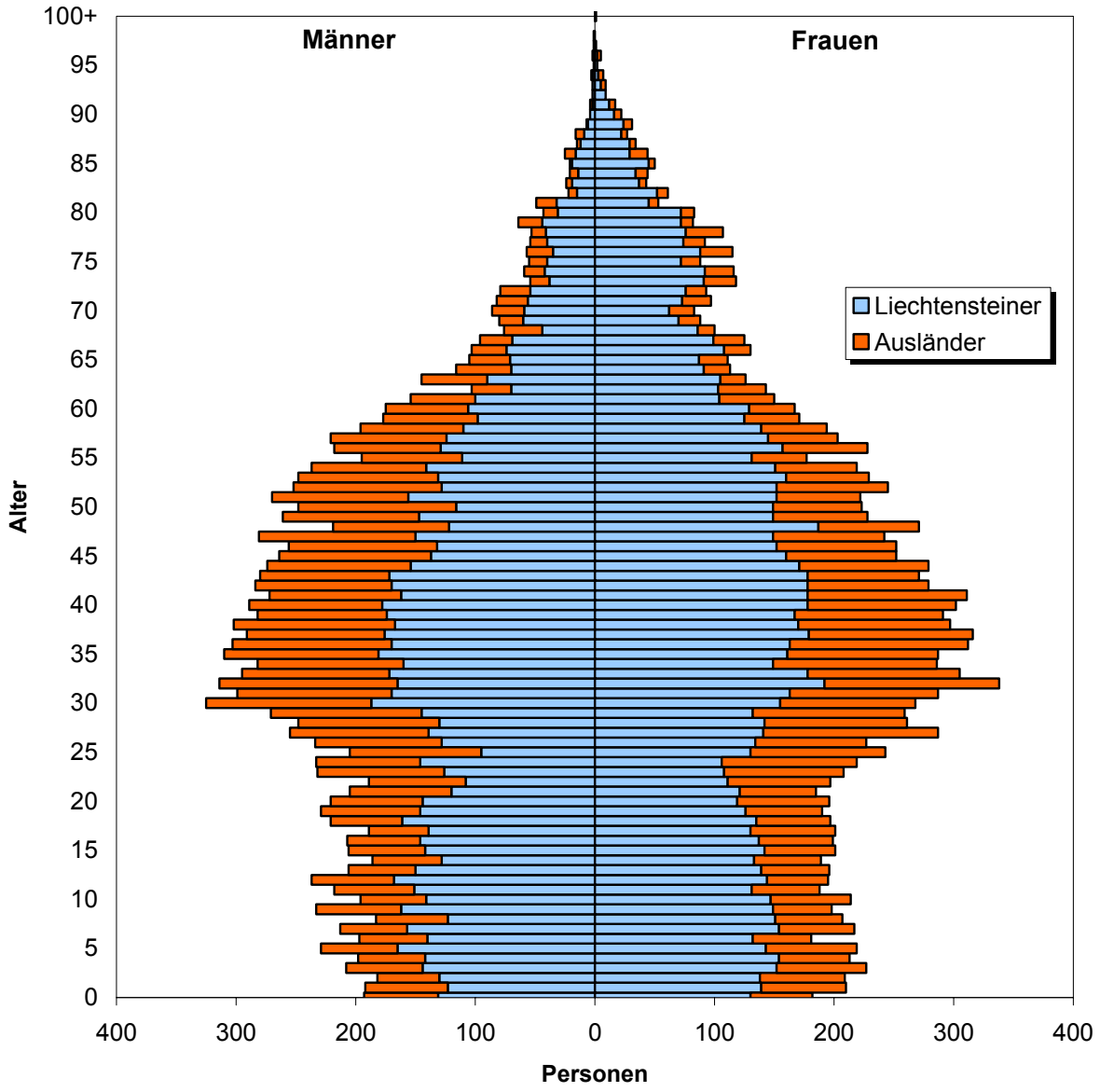


Abbildung 8: Bevölkerungspyramide – Vergleich 1990 und 2000, absolut



Bis zu einem Alter von 20 Jahren ist die Veränderung von 1990 bis 2000 in absoluten Zahlen betrachtet nicht besonders ausgeprägt. Eine deutliche Veränderung ist ab 30 Jahren erkennbar, denn ab diesem Alter weist die Bevölkerungspyramide im Jahr 2000 deutlich mehr Personen pro Altersjahr als 1990 auf.

Abbildung 9: Bevölkerungspyramide – Vergleich Liechtensteiner und Ausländer 2000, absolut



Ein weiterer Unterschied zwischen der liechtensteinischen und der ausländischen Bevölkerung ist auch im Altersaufbau ersichtlich. Bis zum 40. Lebensjahr ist bei den Liechtensteinern der Anteil der Männer grösser als jener der Frauen.

Ab 40 Lebensjahren und älter sind die Frauen in der Überzahl. Auffallend ist, dass bei der ausländischen Bevölkerung die Männer gerade in jenen Alterskategorien überwiegen, in denen die Frauen bei den Liechtensteinern dominieren. Bei den Ausländern ist die Differenz zwischen Frauen und Männern im oberen Altersbereich nicht so hoch wie bei der liechtensteinischen Bevölkerung.

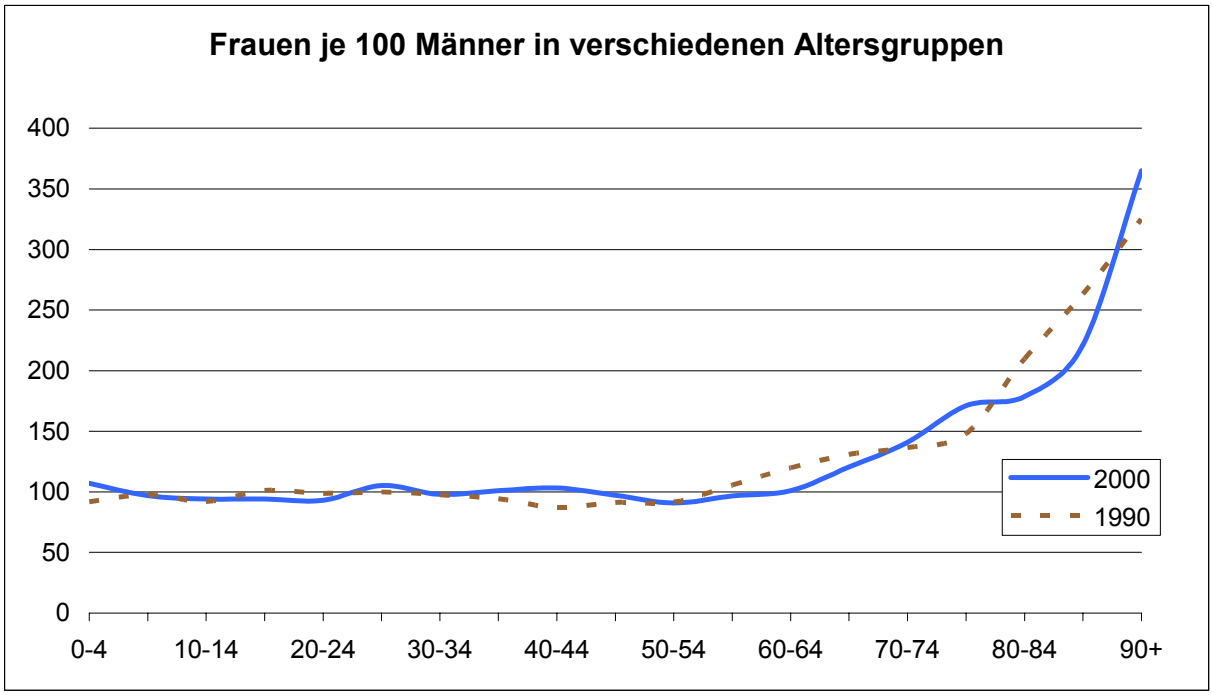
Tabelle 6: Wohnbevölkerung nach Fünfjahresklassen, Geschlecht, Nationalität und Arbeitsmarktstatus 2000, absolut

	Total	Liechtensteiner	Ausländer	Männer	Frauen	Erwerbstätige
Total	**33'307**	**21'115**	**12'192**	**16'420**	**16'887**	**18'189**
Fünfjahresaltersklassen						
Jünger als 1 Jahr	375	261	114	193	182	-
1 bis 4 Jahre	1'639	1'122	517	780	859	-
5 bis 9 Jahre	2'077	1'476	601	1'055	1'022	-
10 bis 14 Jahre	2'025	1'432	593	1'043	982	-
15 bis 19 Jahre	2'040	1'404	636	1'052	988	989
20 bis 24 Jahre	2'085	1'209	876	1'080	1'005	1'597
25 bis 29 Jahre	2'490	1'316	1'174	1'213	1'277	2'067
30 bis 34 Jahre	2'999	1'691	1'308	1'515	1'484	2'478
35 bis 39 Jahre	2'991	1'708	1'283	1'488	1'503	2'424
40 bis 44 Jahre	2'841	1'719	1'122	1'399	1'442	2'347
45 bis 49 Jahre	2'526	1'485	1'041	1'281	1'245	2'088
50 bis 54 Jahre	2'393	1'436	957	1'255	1'138	1'886
55 bis 59 Jahre	1'980	1'269	711	1'007	973	1'414
60 bis 64 Jahre	1'392	968	424	693	699	663
65 bis 69 Jahre	1'014	768	246	460	554	126
70 bis 74 Jahre	867	643	224	360	507	66
75 bis 79 Jahre	767	582	185	283	484	31
80 bis 84 Jahre	443	351	92	159	284	6
85 bis 89 Jahre	270	211	59	84	186	5
90 bis 94 Jahre	79	57	22	15	64	2
95 bis 99 Jahre	13	7	6	5	8	-
100 bis 104 Jahre	1	-	1	-	1	-
105 Jahre und mehr	-	-	-	-	-	-

3.3 Geschlechterverhältnis

Abbildung 10 zeigt das Verhältnis der Frauen zu den Männern. Bis zur Altersstufe von 60 bis 64 Jahren ist das Verhältnis sehr ausgeglichen. Mit zunehmendem Alter steigt aber der Anteil der Frauen deutlich an. Bei den Personen mit 90 und mehr Jahren kommen auf 100 Männer mehr als 350 Frauen. Das Ansteigen der Kurve ist auf die höhere Lebenserwartung der Frauen zurückzuführen.

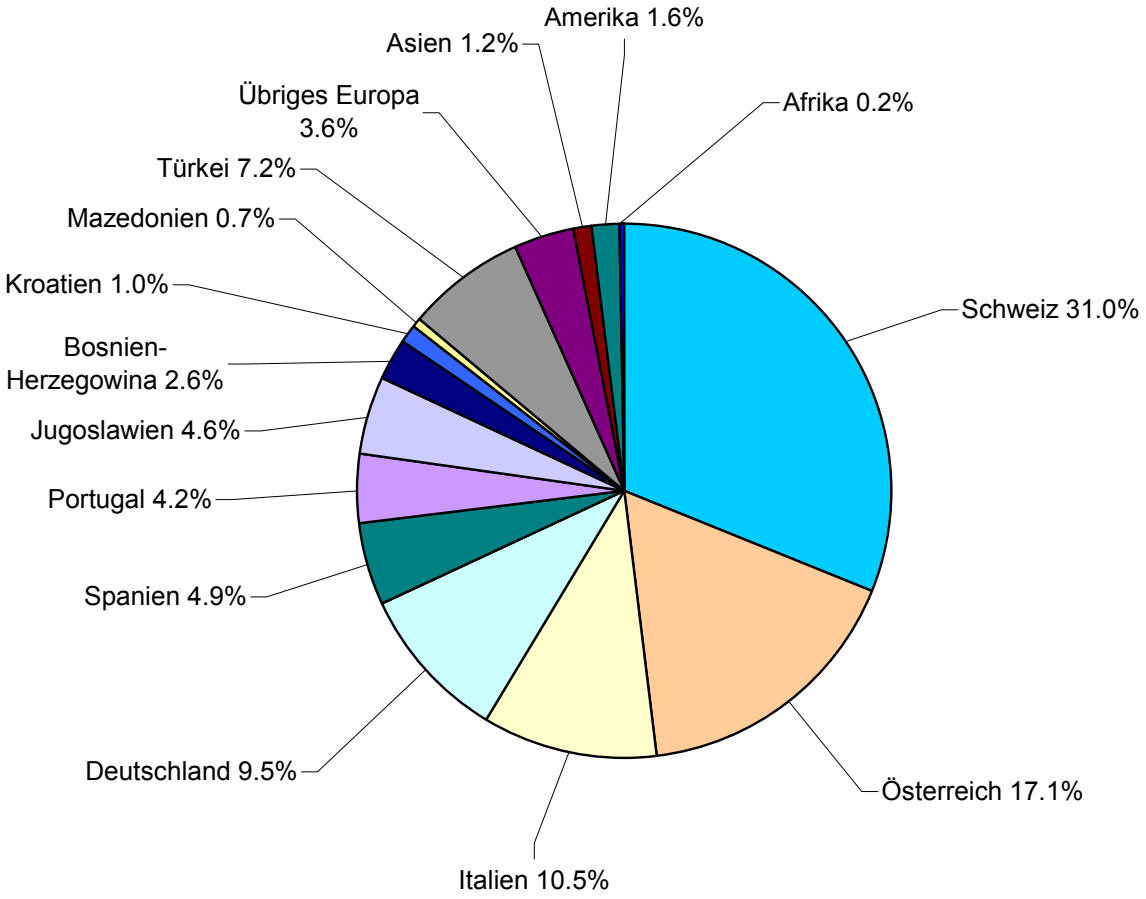
Abbildung 10: Geschlechterverhältnis 1990 und 2000, absolut



3.4 Ausländische Wohnbevölkerung

Bei der Zusammensetzung der Ausländerstruktur dominieren erwartungsgemäss die Ausländer aus den unmittelbaren Nachbarstaaten Schweiz und Österreich. Personen aus diesen beiden Ländern bilden zusammen knapp die Hälfte der gesamten ausländischen Bevölkerung in Liechtenstein. Ein weiterer, genau so grosser Bevölkerungsteil stammt ursprünglich aus dem restlichen Europa. Personen von anderen Kontinenten machen zusammen lediglich 3.0% aus.

Abbildung 11: Nationalität der ausländischen Einwohner 2000, in Prozent

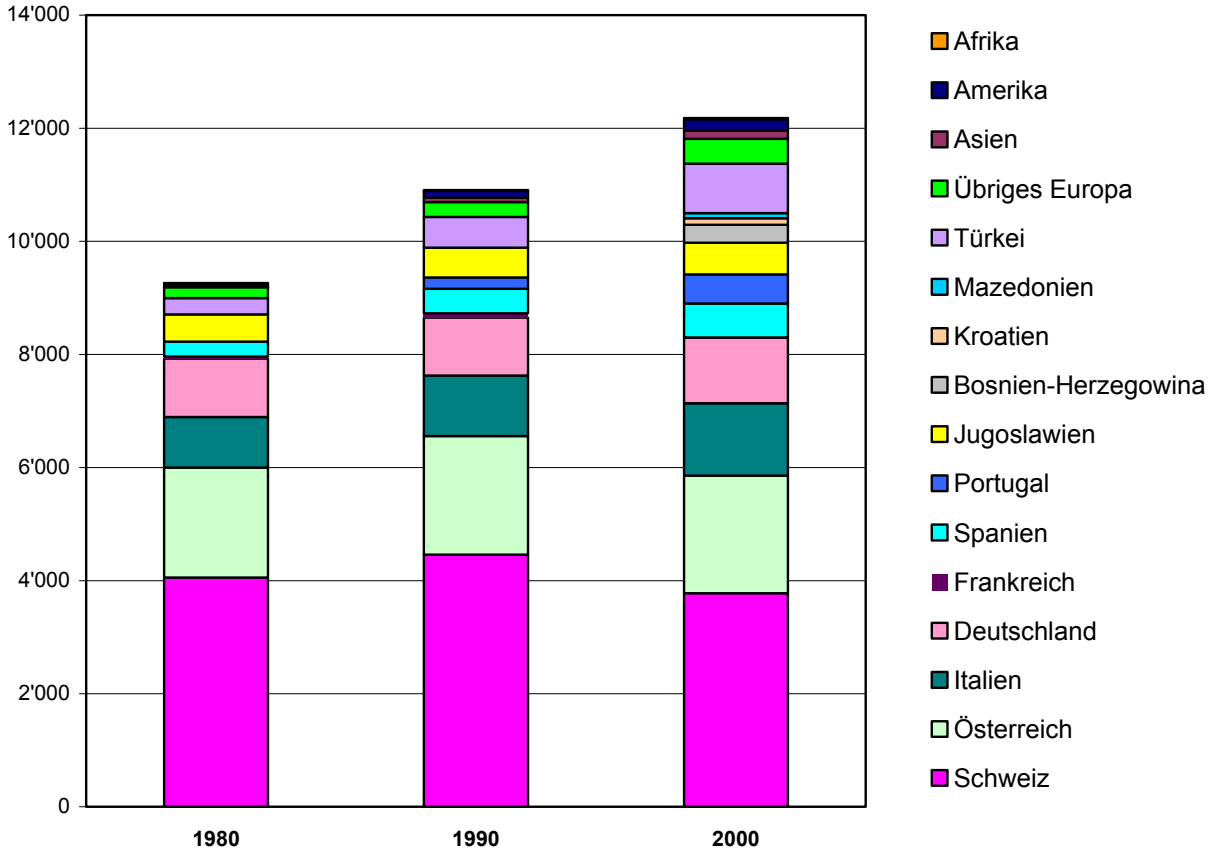


Im zeitlichen Vergleich der Ausländerzahlen fällt auf, dass die Zahl der Schweizer von 1990 bis 2000 überraschenderweise abgenommen hat, während die Gesamtsumme der Ausländer weiter zunahm. Dieser Rückgang hängt möglicherweise mit der starken Zunahme an Einbürgerungen von schweizerischen Staatsangehörigen zusammen.

Im Zuge der Teilrevision des Landesbürgerrechts 1996 wurde das bis dahin geltende Gesetz über die erleichterte Einbürgerung ausländischer Kinder liechtensteinischer Mütter (LGBl. 1986 Nr. 104) abgeändert. Die Gesetzesänderung ermöglichte Personen unter 40 Jahren eine erleichterte Einbürgerung in Liechtenstein ohne, wie bis dahin gefordert, auf die bisherige Staatsangehörigkeit verzichten zu müssen. Aufgrund eines Urteils des Staatsgerichtshofs im Jahr 1997 wurde diese Möglichkeit zusätzlich auf alle Altersgruppen ausgedehnt (bis dahin sah das Gesetz für Über-40-Jährige weitergehende Auflagen vor als für Personen unter 40 Jahren).

Infolge der neuen gesetzlichen Bestimmungen liessen sich seither mehr Personen (besonders Schweizer) einbürgern als zuvor und erscheinen deshalb in der Statistik nicht mehr als Ausländer, sondern als Liechtensteiner. Insgesamt wurden in den Jahren 1991 bis 2000 1'979 Personen gestützt auf die neue rechtliche Grundlage eingebürgert. Die Gesamtzahl aller eingebürgerten Personen im gleichen Zeitraum beläuft sich auf 2'548.

Abbildung 12: Nationalitäten im zeitlichen Vergleich 1980 bis 2000, absolut[2]



Die elf Gemeinden Liechtensteins weisen beträchtliche Unterschiede in ihren Ausländeranteilen auf. Den grössten Anteil findet man in Vaduz mit 45.4%, gefolgt von Schaan mit 42.1% und Mauren mit 39.0%. Die Gemeinde mit dem geringsten Ausländeranteil ist Planken. Der Ausländeranteil von Planken ist mit 21.9% weniger als halb so gross wie jener von Vaduz.

[2] Bosnien-Herzegowina, Kroatien und Mazedonien waren vor 2000 in Jugoslawien enthalten.

Tabelle 7: Vergleich Liechtensteiner und Ausländer 2000, absolut und in Prozent

	Liechtensteiner	Ausländer	Total	Ausländeranteil
Liechtenstein	**21'115**	**12'192**	**33'307**	**36.6%**
Vaduz	2'755	2'290	5'045	45.4%
Triesen	2'710	1'714	4'424	38.7%
Balzers	2'946	1'301	4'247	30.6%
Triesenberg	2'009	627	2'636	23.8%
Schaan	3'230	2'344	5'574	42.1%
Planken	275	77	352	21.9%
Eschen	2'392	1'380	3'772	36.6%
Mauren	2'035	1'300	3'335	39.0%
Gamprin	822	388	1'210	32.1%
Ruggell	1'241	480	1'721	27.9%
Schellenberg	700	291	991	29.4%

3.5 Zivilstand

Betrachtet man die Gesamtbevölkerung, ist in allen Zivilstandskategorien ein Anstieg der Anzahl Personen zu beobachten. Prozentual gesehen ist der Anteil der Ledigen leicht zurückgegangen, die Anteile der Verheirateten und Geschiedenen sind angestiegen und die Verwitweten sind konstant bei 4.6% verblieben. Wie bereits bei der letzten Volkszählung 1990 lag die Zahl der Verwitweten leicht über derjenigen der Geschiedenen.

Abbildung 14: Wohnbevölkerung nach Zivilstand und Geschlecht 1990 und 2000, absolut

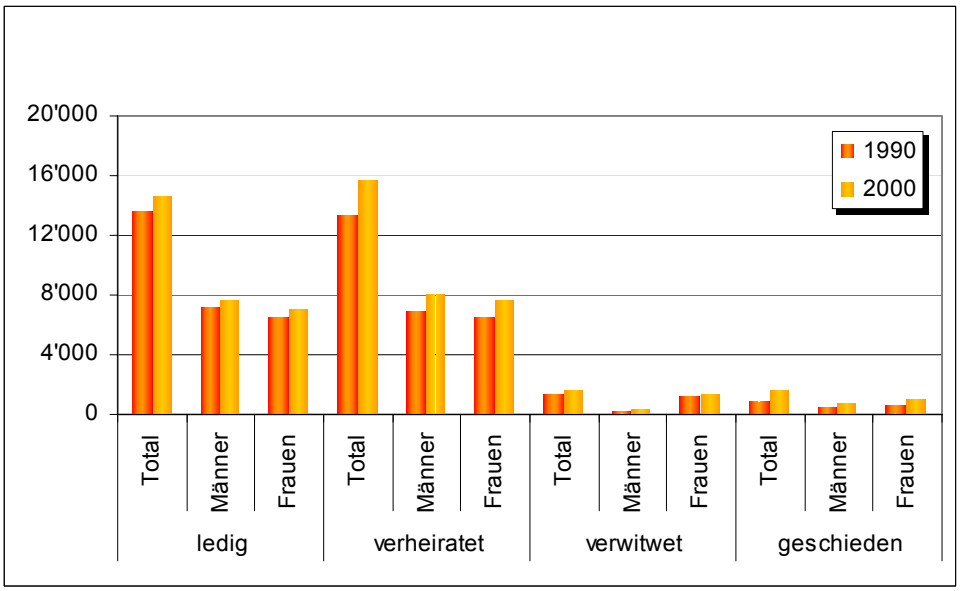
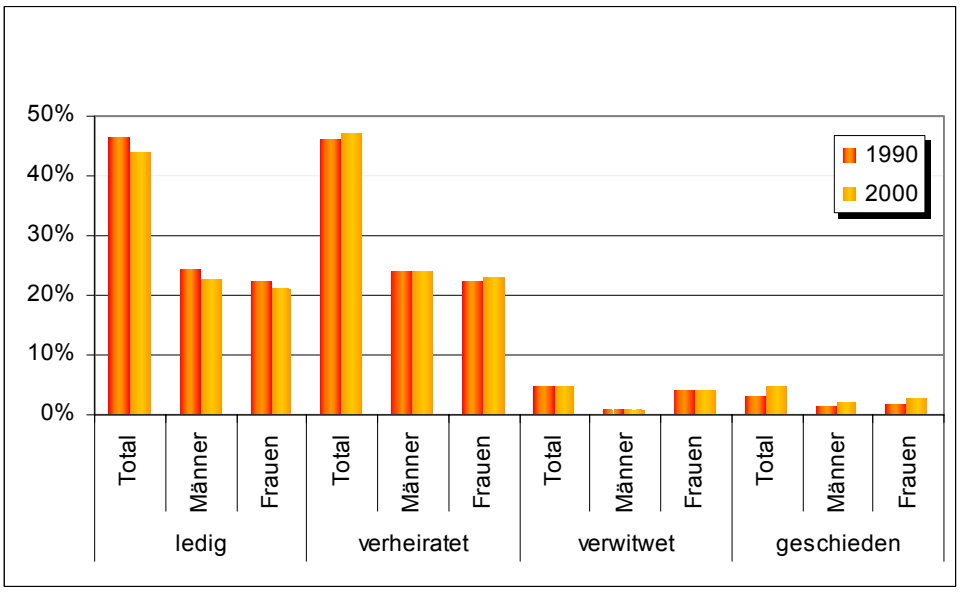


Abbildung 15: Wohnbevölkerung nach Zivilstand und Geschlecht 1990 und 2000, in Prozent



Wie Tabelle 9 darstellt, haben sich die Anteile gegenüber 1990 leicht verändert. Die Anteile der beiden grössten Kategorien „ledig“ und „verheiratet“ haben sich gegenläufig entwickelt. Bei den Ledigen konnte eine Abnahme und bei den Verheirateten eine Zunahme verzeichnet werden. Der Anteil der Verwitweten war mit 4.6% unverändert.

Tabelle 9: Wohnbevölkerung nach Zivilstand und Geschlecht 1990 und 2000, absolut und in Prozent

	Total		Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden	
	Personen	in %	Personen	in %	Personen	in %	Personen	in %	Personen	in %
1990										
Total	29'032	100.0%	13'510	46.5%	13'352	46.0%	1'335	4.6%	835	2.9%
Männer	14'465	100.0%	7'034	48.6%	6'884	47.6%	176	1.2%	371	2.6%
Frauen	14'567	100.0%	6'476	44.5%	6'468	44.4%	1'159	8.0%	464	3.2%
2000										
Total	33'307	100.0%	14'597	43.8%	15'674	47.1%	1'518	4.6%	1'518	4.6%
Männer	16'420	100.0%	7'567	46.1%	7'998	48.7%	206	1.3%	649	4.0%
Frauen	16'887	100.0%	7'030	41.6%	7'676	45.5%	1'312	7.8%	869	5.1%

Sucht man in den Prozentzahlen von 1990 nach Unterschieden zwischen Liechtensteinern und Ausländern (vgl. Abbildung 18 und Tabelle 10), so stellt man fest, dass damals leicht mehr Ausländer als Liechtensteiner ledig waren und mehr Liechtensteiner verheiratet als Ausländer. Auch bei den Verwitweten überwog der Anteil der Liechtensteiner, nicht aber bei den Geschiedenen.

Tabelle 10: Wohnbevölkerung nach Zivilstand und Nationalität – Vergleich Liechtensteiner und Ausländer 1990 und 2000, absolut und in Prozent

	Liechtensteiner				
	Wohnbevölkerung Total	davon **ledig**	davon **verheiratet**	davon **verwitwet**	davon **geschieden**
1990	18'123	8'220	8'379	1'100	424
	100.0%	45.4%	46.2%	6.1%	2.3%
2000	21'115	9'826	9'203	1'219	867
	100.0%	46.5%	43.6%	5.8%	4.1%
	Ausländer				
	Wohnbevölkerung Total	davon **ledig**	davon **verheiratet**	davon **verwitwet**	davon **geschieden**
1990	10'909	5'290	4'973	235	411
	100.0%	48.5%	45.6%	2.2%	3.8%
2000	12'192	4'771	6'471	299	651
	100.0%	39.1%	53.1%	2.5%	5.3%

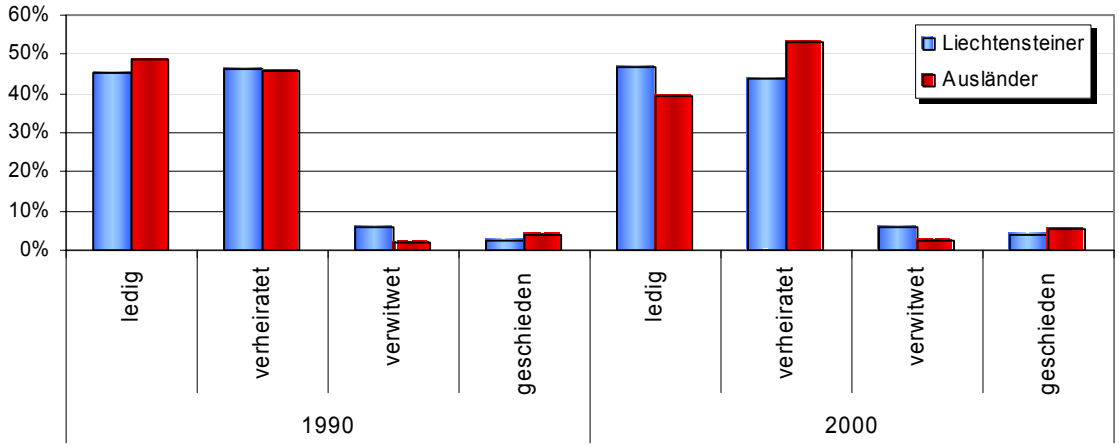



Abbildung 18: Wohnbevölkerung nach Zivilstand und Nationalität – Vergleich Liechtensteiner und Ausländer 1990 und 2000, in Prozent